

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 22 (1981)
Heft: 2-3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Compte-rendus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dege, Wilfried: Zentralörtliche Beziehungen über Staatsgrenzen, untersucht im südlichen Oberrheingebiet, Bochumer Geogr. Arb. H. 34, Verlag F. Schönigh, Paderborn 1979, 142 S.+ Anh., 18 Tab., 10 Karten, 2 Fragebogen.

Wilfried Dege, ein Schüler von Prof. P. Schöller, Univ. Bochum, untersucht in seiner Dissertation exemplarisch einen wichtigen Teil der grenzüberschreitenden Interaktionen, nämlich die grenzüberschreitende Inanspruchnahme zentraler Orte.

Im Zentrum dieser Arbeit steht die Bevölkerung von zwei südbadischen Grenzräumen: Kreis Lörrach mit dem ausländischen Oberzentrum Basel (EG-Aussengrenze) und dem Kreis Ortenau mit dem ausländischen Oberzentrum Strasbourg (EG-Binnengrenze).

Die Gegenüberstellung der beiden Untersuchungsgebiete gibt ansatzweise Aufschluss über die unterschiedlichen faktischen Auswirkungen der beiden politischen Grenzen mit differenter wirtschaftsrechtlicher Trennschärfe auf die grenzüberschreitende Zentrenbeziehung. Durch die Wahl der Umlandmethode wird es möglich, die Konkurrenzfähigkeit der beiden ausländischen Oberzentren innerhalb des für das Untersuchungsgebiet relevanten zentralörtlichen Netzes aufzuzeigen.

Dadurch, dass Dege seine Befragungen an ein sozioökonomisch differenziertes Publikum gerichtet hat, werden die gruppenspezifischen Unterschiede im Bezug auf die Qualität und Quantität der Inanspruchnahme der beiden ausländischen Zentren besonders deutlich.

Diese Dissertation leistet einen echten Beitrag sowohl zur Grenzlandforschung wie auch zur empirischen Sozialforschung. *Theophil Frey*

Shotski, V. P.: Agro-Industrial Complexes and Types of Agriculture in Eastern Siberia.

Geography of World Agriculture, Bd. 8, Akadémiai Kiado, Budapest 1979, 131 S., 9 Abb., 13 Tab.

Shotskis agrargeographisches Buch ist eine gute Einführung in die Landwirtschaftsgeographie Ostsibiriens. Der Autor behandelt

die Regionen nach ihrer historischen Besiedlung (erste Besiedlung, Infrastruktur), nach ihren natürlichen Eigenschaften (Klima, Boden) und der dadurch erwachsenen heutigen Agrarstruktur und weist auf die Sektoren Industrie und Dienstleistungen hin.

Er unterteilt sein Buch in vier Hauptkapitel und stellt das Untersuchungsgebiet vor, wobei er ausführlich die sozialhistorischen und natürlichen Bedingungen erörtert, die auf die Farmtypenbildung Einfluss haben. In einem zweiten Teil stellt er den Zweck von Studien dieser Art und seine Methoden vor. Im dritten Teil begründet er die Unterteilung Ostsibiriens in verschiedene Landwirtschaftsregionen. Im vierten Teil, der rund $\frac{2}{3}$ des Buches einnimmt, wird jede einzelne Region nach ihrer vorhandenen und ihrer wünschbaren optimalen landwirtschaftlichen Nutzung besprochen, wobei der Autor auf die Probleme Vegetationszeit, Energieverbrauch und Umweltschutz zu sprechen kommt und für eine bessere Abstimmung zum Wirtschaftssektor Industrie plädiert (Ausbau der Nahrungsmittelindustrie am Ort, Probleme der Beschäftigung der Frauen, Nahversorgung der Städte durch Intensivgemüsebau, Verlust von Arbeitskräften durch Abwanderung in die Industrie etc.). Shotski beschreibt also die Strukturen auf breiter Basis und geht auf die vorhandenen Probleme ein, indem er nicht nur drohende Fehlentwicklungen in der Landwirtschaft erwähnt, sondern praktisch ausführbare Lösungsvorschläge bringt. Das vom Sowjetrussen in Englisch abgefasste Buch ist leicht lesbar und auch als allgemeine Information zur Situation der Landwirtschaft in der Sowjetunion zu empfehlen. *Kurt Wasmer*

Yong-yan, Wang und Zong-hu, Zhang: Löss in China.

Shaanxi People's Art Publishing House, Xian 1980, Fr. 72.-.

Aus China kommt ein Bildband, der an Hand eines reichen Materials die Eigenheiten des Lössgürtels dieses Landes (zwischen 33° und

47° n. Br.) vorstellt. Wie die Kartenskizze zu Beginn zeigt, breitet sich das Hauptgebiet des Löss zwischen 100° und 115° e. L. aus, vor allem nördlich des Ober- und Mittellaufs des Gelben Flusses. Isolierte Vorkommen finden sich aber auch im E. Im zentralen Bereich schwankt die Mächtigkeit von 50 bis über 200 m, während sie in den isolierten Vorkommen (die ganz beachtliche Flächen bedecken) in der Regel unter 50 m liegt. Das landschaftliche Erscheinungsbild und die morphologischen Prozesse variieren beträchtlich. Das Buch will vor allem diese Mannigfaltigkeit demonstrieren. In fünf Kapiteln werden die Löss-Landschaftsformen, die Stratigraphie, die Materialzusammensetzung und Mikrotextur, menschliche Fossilien und prähistorische Funde sowie die Landnutzung und Bodenreform besprochen. Die Texte sind sehr knapp und allgemein gehalten, die (durchwegs sauberen und guten) Farbbilder sprechen für sich, obwohl hie und da vertiefte Kommentare wünschenswert wären. Abwechslungsweise geben die Luftaufnahmen grossräumige Überblicke und Detailansichten wieder, so dass sich der Betrachter ein gutes Bild der für NW-China so charakteristischen Lössgegend machen kann. Alles in allem ein sehr erfreuliches Buch, dem man eigentlich bei uns eine gewisse Verbreitung wünschen möchte. Allerdings sollten die (englischen) Texte sprachlich noch etwas überarbeitet werden.

W. Leimgruber

Schweizer, Max: Bilder aus Neu-Schweizerland, Zug 1978, 108 S., 70 Abb., Fr. 12.70. Das Bändchen, reich illustriert mit Fotos und Faksimilebeilagen, ist der Gründungs- und Entwicklungsgeschichte der Auslandschweizerkolonie Neu-Schweizerland (Illinois) gewidmet. darüber hinaus macht diese humangeographische Dokumentation deutlich, wie die aus allen Gebieten der Schweiz besiedelte Kolonie das Vereinsleben, die Arbeitsmentalität und die Siedlungsformen in die neue Welt übertragen hat, obschon der Assimilationsprozess – wie in anderen Auslandschweizerkolonien der USA – heute weit fortgeschritten ist. Die erfolgreiche Schweizerkolonie in Illinois dürfte vor allem wegen der weitsichtigen Vorplanung und wegen der günstigen Auslese arbeitswilliger Siedler geglückt sein, denn einem zeitgenössischen Bericht eines Kolonisten zufolge werden «der Fleiss und die Arbeit des verständigen Man-

nes... gut belohnt, d.h. drei- bis viermal besser als in Europa». Die aus einer geographischen Diplomarbeit hervorgegangene Publikation beleuchtet überdies die personellen Verbindungen zwischen der Schweiz und den USA während des Sezessionskrieges. Insgesamt vermittelt das Büchlein einen interessanten Beitrag zum Thema «Lässt sich Schweizer Kulturlandschaft exportieren?».

Werner Gallusser

Binz, Oskar: Insel-Kalender. Ein Jahreszyklus von 365 Zeichnungen der St. Petersinsel im Bielersee. Mit Beiträgen von Bruno Endlich und Emil Saurer. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1978.

Was hat Kunst mit Geographie zu tun? Wenn man etwa den Aufsatz von Lowenthal & Prince über English Landscape Tastes (Geographical Review 1965) betrachtet oder die Ausführungen von Bänziger & Kishimoto (Geography in Switzerland, Geogr. Helv. 5/1980, S. 103–106), so werden gewisse Zusammenhänge deutlich. Die Malerei hat seit jeher gezeigt, wie der Mensch einer bestimmten Epoche zur Landschaft stand. Insofern trägt das Studium solcher Quellen zum Verständnis Mensch-Landschaft bei. Oskar Binz hat mit seinem Insel-Kalender ein Werk anderer Art geschaffen. Dem naturalistischen Stil verpflichtet, hat er mit Sorgfalt und bewundernswerter Beobachtungsgabe eine Dokumentation geschaffen, die ihresgleichen sucht. Tagtäglich hat er während des ganzen Jahres 1953 den gleichen Bildausschnitt, den Bielersee und die St. Petersinsel, von seinem Arbeitszimmer in Klein Twann aus zeichnerisch festgehalten. Dabei ist es ihm gelungen, sowohl die Witterungsstimmung wie auch den jahreszeitlichen Rhythmus in hervorragender Manier festzuhalten. Temperaturangaben und knappe Bemerkungen zur Witterung ergänzen die bildliche Darstellung. Die Ausgabe, von Dr. B. Endlich besorgt, gibt alle 365 Abbildungen wieder (12×8½ cm), dazu einige im ganzseitigen Format (24½×18 cm). Ein kundiger Text sowie eine Tabelle mit den Witterungsdaten für den Bielersee ergänzen den künstlerischen Teil und bilden eine wertvolle Abrundung. Ein Werk, das die Verbundenheit des Künstlers mit der Natur zeigt, und verdient, weiter bekannt zu werden.

Walter Leimgruber